

ZeBUSS NEWSLETTER

Informationen zu Veranstaltungen und zur Forschungs- und Nachwuchsförderung im Themenbereich des ZeBUSS

Oktober 2017

NEU - ZeBUSS BrownBag-Meetings

Im Rahmen der BrownBag-Meetings werden wir die am ZeBUSS angesiedelten Projekte kurz vorstellen, um im Anschluss mit unseren Gästen bei Kaffee, Keks und (mitgebrachtem) Butterbrot ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung findet jeweils 14-tägig, donnerstags von **13:00-13:45 Uhr im ZeBUSS (RIG 501)** statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Interesse merken Sie sich bitte die folgenden Termine vor:

02.11.17 – Prof. Dr. Ilona Ebbers spricht zum Projekt ‚Transition Processing - Pädagogische Rationalitäten in personenbezogenen Dienstleistungen zur Begleitung und Beratung von Übergängen in Arbeit‘

23.11.17 – Prof. Dr. Merle Hummrich spricht zum Projekt ‚EDUSPACE - Möglichkeitsräume im Umgang mit Migration in Deutschland und den USA‘

07.12.17 – Prof. Dr. Jürgen Budde spricht zum Projekt ‚KoPra (ProFiS) - Professionalisierung durch Fallarbeit für die inklusive Schule‘

ZeBUSS Einweihungsfeier

22. November 2017 ab 18:00 Uhr in Riga 5

Einladung zur Einweihungsfeier

Am 22. November 2017 möchten wir ab 18:00 Uhr die neuen Räumlichkeiten des ZeBUSS in Riga 5 feierlich einweihen. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns bei Snacks, Getränken und guter Unterhaltung einen anregenden Abend zu verleben!

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen und bitten um eine Anmeldung bis zum 10. November 2017 unter zebuss@uni-flensburg.de.

Ihr/ Euer ZeBUSS-Team



ZeBUSS

Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und Sozialisationsforschung

Aktuelle Ausschreibungen

Projektförderung

BMBF: Digitalisierung im Bildungsbereich. Das BMBF fördert Forschung zu "Digitalisierung im Bildungsbereich – Grundsatzfragen und Gelingensbedingungen". Die weitreichenden Veränderungsprozesse, die Digitalisierung auch im Bildungsbereich bewirkt, sind offenkundig, ebenso wie die damit verbundenen Herausforderungen für eine erfolgreiche Gestaltung derselben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene leben in zunehmend digitalisierten Lebenswirklichkeiten. Ihr Alltagsleben ist von Informationstechnologien und digitalen Medien geprägt, während sich dies in Bildungseinrichtungen oft noch nicht widerspiegelt. Auch die Forschung über Bildung in einer digitalen Welt steht noch am Anfang. Digitalisierung in der Bildung bedeutet nicht nur, Medien als Ergänzung oder Ersatz herkömmlicher Lehr-Lernmittel einzusetzen. Vielmehr verändert Digitalisierung Lehr-Lernsituationen sowie die Rollen von Lehrenden und Lernenden und stellt auch bewährte Begriffe und Organisationsstrukturen in Frage. Lernen in einer digitalen Welt verlangt daher nach neuen institutionellen, organisatorischen und didaktischen Lösungs- und Gestaltungsansätzen. Lernen in Bildungseinrichtungen und Lernen im sozialen oder betrieblichen Umfeld sind räumlich und zeitlich nicht mehr klar voneinander zu trennen. Die Digitalisierung eröffnet Perspektiven für zeitlich, räumlich und inhaltlich flexibel gestaltete Bildungsgelegenheiten und enthält große Potenziale für die individuelle Förderung. Dies schafft die Voraussetzungen für offene Zugänge zu Bildungsmöglichkeiten. Dabei erhält die Erforschung der Schnittstellen zwischen formalem, non-formalem und informellem Lernen besonderes Gewicht. Auf der anderen Seite stehen mögliche Restriktionen der Teilhabe durch z. B. regionale und sozialräumliche Disparitäten. Vor diesem Hintergrund fördert das BMBF zum einen Vorhaben im Forschungsfeld zu Buchstabe a "**Grundsatzfragen zur Digitalisierung im Bildungsbereich**" mit dem Ziel, übergreifende Fragen zu Wirkungen der Digitalisierung im →Bildungsbereich wissenschaftlich zu untersuchen und die Befunde mit Blick auf notwendige Veränderungsprozesse im Bildungswesen in gemeinsamen Diskursen von Wissenschaft und Praxis zu erörtern. Im Forschungsfeld zu Buchstabe b "**Gelingensbedingungen von Digitalisierung im Bildungsbereich**" werden Vorhaben mit dem Ziel gefördert, die Wissensbasis für Veränderungsprozesse im Zusammenhang mit der Digitalisierung zu -verbreitern und Gestaltungskonzepte zu entwickeln und zu erproben. Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis spätestens **18. Dezember 2017 Projektskizzen vorzulegen**.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1420.html>

Bei besonderem Interesse an dieser Ausschreibung sprechen Sie uns gerne an!

BMBF: Internationalisierung der Berufsbildung. Das BMBF fördert Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung. Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung sollen Projekte gefördert werden, die zu einem der folgenden Schwerpunkte beitragen:

Schwerpunkt a: Aktuelle Themen der Berufsbildungsforschung im Rahmen von Berufsbildungskooperationen.

Schwerpunkt b: Forschung zu Voraussetzungen für erfolgreiche Berufsbildungszusammenarbeit in Ländern, mit denen eine BMBF-Berufsbildungskooperation besteht, sowie in weiteren Regionen und Ländern.

Schwerpunkt c: Entwicklung von gemeinsamen Pilotmaßnahmen zum Aufbau von Kapazitäten zur Berufsbildungsforschung in den BMBF-Partnerländern

Das Antragsverfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind bis zum **31. März 2018 Projektskizzen** einzureichen.

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1417.html>

VW Stiftung: "Originalitätsverdacht?" Neue Optionen für die Geistes- und Kulturwissenschaften.

"Originalität" ist in den Geistes- und Kulturwissenschaften eines der zentralen Qualitätskriterien. Doch gerade in diesen Disziplinen mit ihren spezifischen Forschungsgegenständen ist die Frage, was "originell", "neu" oder "innovativ" bedeutet, schwierig zu bestimmen. Die Stiftung möchte mit diesem Angebot Geistes- und Kulturwissenschaftler(innen) ermutigen, Vorhaben mit erkenntnisgewinnender Originalität zu entwickeln. Gefördert wird eine erste Exploration der Forschungsidee.

Förderlinie 1 "Komm! ins Offene..."

Die Förderlinie bietet der einzelnen Forscherpersönlichkeit die Möglichkeit, ein Thema explorierend zu bearbeiten und in einem Essay darzulegen (bis zu 80.000 EUR, max. 1 Jahr).

Förderlinie 2 "Konstellationen"

Das Angebot wendet sich an Projektteams mit bis zu 4 Antragsteller(innen), die sich gemeinsam einer neuen Forschungsidee widmen, deren Tragfähigkeit in einer Explorationsphase erkunden und in einem gemeinsamen Text veröffentlichen wollen (bis zu 150.000 EUR, max. 1½ Jahre).

Stichtag: 15.November 2017

<https://www.volkswarenstiftung.de/index.php?id=2670>

Fritz Thyssen Stiftung - Projektförderung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Biomedizin. Die Projektförderung der Fritz Thyssen Stiftung richtet sich an Wissenschaftler aus den Geistes- und Sozialwissenschaften sowie der Biomedizin. Thematisch ist eine Antragstellung in folgenden Förderbereichen möglich:

- Geschichte, Sprache & Kultur
- Querschnittsbereich „Bild–Ton–Sprache“
- Staat, Wirtschaft & Gesellschaft
- Medizin und Naturwissenschaften

Auch interdisziplinär angelegte Projekte werden von der Stiftung begrüßt. Projektanträge können vorgelegt werden bis zum **15. Februar 2018** für die Sommersitzung der Stiftungsgremien (Juni 2018).

<http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/foerderung/foerderarten/projektfoerderung/>

EU: Ausschreibungsunterlagen für Kooperationsprojekte in der Kultur veröffentlicht. Seit dem 18.09 sind die neuen Ausschreibungsunterlagen für kleine und große Kooperationsprojekte mit **Einreichfrist am 18. Januar 2018** verfügbar. Insgesamt stehen für diese Ausschreibung 40 Millionen Euro zur Verfügung, von denen 15,2 Mio. Euro (38 Prozent) für kleine Kooperationsprojekte bestimmt sind. Europäische Kooperationsprojekte sollen dazu beitragen, die europäische Kultur- und Kreativbranche international handlungsfähig zu machen, die internationale Mobilität von Akteuren aus dem Sektor zu fördern, die grenzüberschreitende Verbreitung kultureller Werke zu unterstützen, neue Publikumsschichten anzusprechen und neue Geschäftsmodelle sowie die Nutzung digitaler Technologien zur erproben. Bei den kleinen Kooperationsprojekten ist eine Zusammenarbeit von Partnerorganisationen aus mindestens drei Teilnehmerländern und bei den großen Kooperationsprojekten aus mindestens sechs Ländern erforderlich. Die Zuschüsse bei kleinen Kooperationsprojekten können maximal 200.000 Euro (maximal 60% der förderfähigen Kosten) und bei den großen Kooperationsprojekten bis zu 2 Mio. Euro (maximal 50% der förderfähigen Kosten) betragen. Die maximale Projektlaufzeit beträgt für beide Förderbereiche 48 Monate. Frühest möglicher Projektstart für bewilligte Projekte ist Mai 2018 (kleine Kooperationsprojekte) bzw. Juni 2018 (große Kooperationsprojekte).

https://eacea.ec.europa.eu/creative-europe/funding/support-european-cooperation-projects-2018_en

<http://kultur.creative-europe-desk.de/foerderung/foerderbereiche/kooperationsprojekte.html>

Nachwuchsförderung

GHI Washington: Long-term Visiting Fellowships. The German Historical Institute (GHI), Washington, DC, is now accepting applications for its long-term visiting fellow program.

The fellowships will be granted for a period of 6- to 12 months in the following thematic areas:

- History of Family and Kinship
- History of Knowledge
- History of Migration
- History of Race & Ethnicity
- History of Religion and Religiosity
- History of the Americas

The identified thematic areas are intended to be broad in scope. Applicants are welcome to identify up two areas for which they wish to submit their application. The fellowship term begins *September 1, 2018*. The fellow is expected to be in residence in Washington, DC, and participate in GHI activities and events. The fellow will have the opportunity to make use of the resources in the Washington metropolitan area, including the Library of Congress and the National Archives, while pursuing his or her own research. Travel within the U.S. to work in archives and libraries will also be possible. Candidates doing original research for a dissertation or a second book project will be given preference. The fellowship is open to both doctoral and postdoctoral scholars based in North America and Europe. The monthly stipend is EUR 2,000 for doctoral students and EUR 3,400 for postdoctoral scholars. In addition, fellowship recipients based in Europe will receive reimbursement for their round-trip airfare to the U.S. Eligibility Requirements: Applicants should be based at (or recent graduates of) a North American or European university or research institute. For doctoral students applying,

ABD status (or the equivalent) is required prior to commencing the fellowship. For postdoctoral scholars applying, the preference is for projects that are designed for the "second book" (Habilitation or equivalent).

To apply please send the following materials (preferably items 2-6 as a combined pdf) to fellowships@ghi-dc.org by **December 1, 2017**:

- (1) An application form
- (2) A brief cover letter
- (3) Curriculum vitae
- (4) A copy of your most recent diploma or transcripts
- (5) Project description (5 pages or 2,000 words max)
- (6) Research schedule for the fellowship
- (7) At least one letter of reference (preferably sent separately)

Applicants may write in either English or German; we recommend that they use the language in which they are most proficient. Applications should be sent electronically as single PDF via e-mail to Bryan Hart at fellowships@ghi-dc.org. Applicants will be notified about the outcome approximately two months after the deadline.

<https://www.ghi-dc.org/fellowships-programs/fellowships-grants/long-term-visiting-fellowships-at-the-ghi.html?L=0>

DHI Moskau: Stipendien für Doktoranden und Forschungsprojekte

1.) *Jahresforschungsstipendium für Promotions- oder Habilitationsvorhaben* - Einmal pro Jahr vergibt das DHI Moskau ein Jahresstipendium an Doktoranden oder Habilitanden, die Themen der russischen, ukrainischen, weißrussischen oder sowjetischen Geschichte bzw. der Geschichte der anderen postsowjetischen Länder oder der Geschichte der deutsch-russischen/sowjetischen Beziehungen bearbeiten. Das Stipendium wird für einen Zeitraum von zwölf Monaten vergeben, von denen sechs Monate für Bibliotheks- und Archivarbeiten in Moskau oder Sankt Petersburg genutzt werden müssen.

2.) *Forschungsstipendien für Doktoranden* - Das DHI Moskau vergibt für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Juli 2018 bis zu dreimonatige Stipendien für Doktoranden, die im Rahmen ihres Promotionsprojekts zur deutschen oder russischen/ukrainischen /weißrussischen Geschichte bzw. zur Geschichte der anderen postsowjetischen Länder forschen.

3.) *Stipendien für Forschungsprojekte* - Das DHI Moskau vergibt für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Juli 2018 bis zu dreimonatige Stipendien für Forschungsprojekte zur deutschen oder russischen/ukrainischen/weißrussischen Geschichte, bzw. zur Geschichte der anderen postsowjetischen Länder. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen promoviert sein.

4.) *Stipendium für Promotions- und Habilitationsvorhaben zur deutschen Geschichte* - Das DHI Moskau vergibt für das Jahr 2017 ein Forschungsstipendium für einen bis zu dreimonatigen Forschungsaufenthalt in Deutschland. Bewerben können sich ausschließlich herausragende Historiker/innen aus Russland, die ein Promotions- oder Habilitationsprojekt im Bereich der deutschen Geschichte in europäischer Perspektive verfolgen.

5.) Kurzstipendium: Russisches Staatliches Militärarchiv - Das DHI Moskau vergibt für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Juli 2018 bis zu vierwöchige Stipendien für die Arbeit im Russischen Staatlichen Militärarchiv RGVA (ehemaliges Sonderarchiv) in Moskau.

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen über einen Hochschulabschluss im Fach Geschichte verfügen und zu einem Thema der neuen und neuesten deutschen oder europäischen Geschichte bzw. der Geschichte der sowjetischen besetzten Gebiete während des Zweiten Weltkriegs arbeiten, das einen Archivaufenthalt im Sonderarchiv notwendig macht. Die Höhe des Stipendiums wird vom DHI Moskau festgelegt und orientiert sich an den DFG-Richtlinien.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: stipendien@dhi-moskau.org

<https://www.dhi-moskau.org/de/foerderung/stipendien.html>

https://www.dhi-moskau.org/fileadmin/user_upload/DHI_Moskau/pdf/Stipendien/Stipendienordnung_2016/Stipendienordnung_2016-02-15.pdf

https://www.dhi-moskau.org/fileadmin/user_upload/DHI_Moskau/pdf/Stipendien/Stipendienordnung_2016/2016_Antragsformular_de.pdf

Institut für Zeitgeschichte München: Stipendien am Zentrum für Holocaust-Studien. Das Zentrum für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte vergibt Stipendien für Forschungsaufenthalte in München im Jahr 2018. Mit den Fellowships soll die internationale Holocaustforschung unterstützt und angeregt werden. Das Programm richtet sich sowohl an etablierte Forscherinnen und Forscher als auch den wissenschaftlichen Nachwuchs. Da wir eine größtmögliche internationale Vernetzung anstreben, sind Bewerbungen sowohl aus Deutschland, europäischen wie außereuropäischen Ländern willkommen; Voraussetzung ist ein Thema aus dem Bereich der Holocaustforschung. Bewerberinnen und Bewerber sollten ihr Interesse an einem Aufenthalt am Zentrum erläutern und darlegen, welche Bestände des Archivs des Instituts für Zeitgeschichte und möglicherweise weiterer deutscher Archive für sie relevant sind. Die Stipendienhöhe richtet sich nach dem akademischen Grad der Bewerberinnen und Bewerber. Es werden Fellowships in drei Kategorien vergeben:

- Junior Fellowships (2.500 Euro im Monat): für Doktorandinnen und Doktoranden, in Ausnahmefällen Master-Kandidatinnen und -Kandidaten. Diese Fellowships haben eine Dauer von bis zu vier Monaten.
- Post-Doc Fellowships (3.500 Euro im Monat): Für Post-Docs und Habilitandinnen und Habilitanden. Diese Fellowships haben eine Dauer von bis zu vier Monaten.
- Distinguished Fellowships (5.000 Euro im Monat): für etablierte Forscherinnen und Forscher mit Second Book, Habilitierte und Professoren. Diese Fellowships haben eine Dauer von sechs bis zu zwölf Monaten.

Zusätzlich werden weitere Fellowships in Partnerschaft mit Kooperationspartnern vergeben:

- Das Joseph-Wulf-Fellowship zusammen mit der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz
- für Doktorandinnen und Doktoranden, in Ausnahmefällen Master-Kandidatinnen und -Kandidaten. Dieses Fellowship hat eine Dauer von zwei Monaten in München mit jeweils 2500 Euro Stipendium

und einem Monat (vorzugsweise im Sommer) in Berlin mit kostenloser Unterkunft in der Gästewohnung der Gedenkstätte. Eine gleichzeitige Bewerbung auf die Junior Fellowships des Zentrums ist möglich.

- Wissenschaftlerinnen- und Wissenschaftleraustausch des Zentrums für Holocaust-Studien am Institut für Zeitgeschichte und dem Jack, Joseph and Morton Mandel Center for Advanced Holocaust Studies at the United States Holocaust Memorial Museum.

Bewerbungen - in deutscher oder englischer Sprache - müssen bis zum **1. Dezember 2017** eingegangen sein.

<http://www.ifz-muenchen.de/aktuelles/themen/zentrum-fuer-holocaust-studien/fellowships/ausschreibung-zrhs-2018-deutsch/>

<https://www.ushmm.org/fellowship-competition>

<http://ghwk.de/>

Sonstiges

DFG: Communicator-Preis 2018. Zum 19. Mal schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser persönliche Preis ist mit 50 000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben. Mit dem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren. Der Preis kann sowohl an einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als auch an eine Gruppe von Forschern verliehen werden. Dabei sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Bewerbungen und Vorschläge können bis spätestens zum **5. Januar 2018** eingereicht werden.

http://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_17_66/index.html

DFG: Deutsch-italienische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften 2019. Die Villa Vigoni schreibt im Rahmen einer Vereinbarung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft für das Jahr 2019 erneut ein Veranstaltungsprogramm zwischen Deutschland und Italien zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften aus. Kern des Programms sind die Villa Vigoni-Gespräche. Diese gelten Themen, die die aktuellen Debatten zur Kultur, Geschichte und Gesellschaft Europas vertiefen. Im Mittelpunkt steht die intensive Auseinandersetzung im Gespräch, die sich bewusst von den üblichen Konferenzformaten unterscheidet. Die Teilnehmerzahl ist daher begrenzt; ein Kreis von 20 Personen ist die Richtzahl. Die Villa Vigoni nimmt nun Anträge für Einzelveranstaltungen entgegen. Der Antrag sollte in der Ablaufplanung das Gesprächsformat erkennbar machen. Des Weiteren sollte er dem institutionellen Auftrag der Villa Vigoni Rechnung tragen, „die deutsch-italienischen Beziehungen in Wissenschaft, Bildung und Kultur im europäischen Geist“ zu fördern, und möglichst auch eine Begegnung des wissenschaftlichen Nachwuchses

ermöglichen. Zielsetzung der Villa Vigoni-Gespräche ist u.a. die Exploration aktueller Herausforderungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften aus vergleichender deutscher und italienischer Perspektive sowie die Mobilisierung neuer Verbindungen zwischen deutscher und italienischer Wissenschaft. Dabei müssen nicht zwingend exklusiv deutsch-italienische Themen behandelt werden. Anträge werden bis zum **15. Dezember 2017** erbeten.

Ansprechpartnerin in der Villa Vigoni: Dott.ssa Caterina Sala, Tel. +39 0344 361239, sala@villavigoni.eu

Ansprechpersonen in der DFG: Dr. Thomas Wiemer, Tel. +49 228 885-2404, thomas.wiemer@dfg.de oder

Sigrid Claßen, Tel. +49 228 885-2209, sigrid.classen@dfg.de

www.villavigoni.it/page.php?sez_id=11&pag_id=68&ed_kind=2&lang_id=4

EU: Informationsveranstaltungen "Digitale Infrastrukturen für Forschung" und "EOSCpilot Stakeholder-Veranstaltung" der Europäischen Kommission. Die Europäische Kommission organisiert eine Informationsveranstaltung zum Thema "Digitale Infrastrukturen für Forschung" in Kooperation mit EUDAT, RDA Europe, PRACE, OpenAIRE und GÉANT. Die zweitägige Veranstaltung findet statt von **Donnerstag, 30. November bis Freitag, 1. Dezember 2017** (Brüssel, The Square). Die Informationsveranstaltung schließt an den zweitägigen "EOSCpilot Stakeholder event" an, der von Dienstag, **28. November bis Mittwoch, 29. November 2017** (Brüssel, The Square) stattfindet. Die Registrierung ist noch nicht geöffnet.

https://www.digitalinfrastructures.eu/register_and_plan

<https://indico.egi.eu/indico/event/3455/call-for-abstracts/>

<https://eoscpilot.eu/events/eosc-stakeholder-forum-shaping-future-eosc>

EU: Open call für künstlerisches Programm des IETM Netzwerktreffens 2018. Vom 30. Oktober bis 4. November 2018 findet in München das internationale Netzwerktreffen des IETM, des Internationalen Netzwerks für zeitgenössische darstellende Kunst, statt. Mit mehr als 500 Organisationen aus rund 50 Ländern zählt das von der EU geförderte Netzwerk weltweit zu den größten und ältesten Netzwerken der darstellenden Kunst. Für die fünftägige Veranstaltung werden spannende, frei produzierte Arbeiten aus den Bereichen Tanz, Theater und Performance gesucht, die vor dem internationalen Fachpublikum präsentiert werden sollen. Bis zum **30. November 2017** können Compagnien, Ensembles und Gruppen aus dem deutschsprachigen Raum ihre aktuellen sowie bereits realisierten Produktionen einreichen, die einen Bezug zum Themenkomplex „Europa - Partizipation - Zukunft“ vorweisen.

<http://www.ietm2018munich.net/>

<https://www.ietm.org/>

EU: Neuer Stichtag für COST veröffentlicht. Beim letzten Stichtag am 7. September 2017 wurden 457 COST-Anträge gestellt. Als nächster Stichtag für COST-Anträge wurde der 25. April 2018 bekannt gegeben. COST

(European Cooperation in Science and Technology) ist eine zwischenstaatlich organisierte Initiative zur europäischen Zusammenarbeit im Bereich Wissenschaft und Technologie, bei der nationale Forschungsarbeiten in internationalen Netzwerken gebündelt und koordiniert werden. In den Netzwerken, den sogenannten COST-Aktionen, wird ein gemeinsamer Austausch zwischen den Forschenden ermöglicht und die Koordination von Forschungsaktivitäten sowie die Verbreitung ihrer Ergebnisse verbessert. COST legt bei der Zusammensetzung der Netzwerke besonderen Wert auf eine Inklusion und Balance der Geschlechter, forschungsschwächerer Staaten und junger Forschender. Die Themenfelder des letzten Stichtages verteilen sich wie folgt (nach OECD-Einteilung):

- Naturwissenschaften (27 %)
- Ingenieurwesen und Technik (23 %)
- **Sozialwissenschaften (21 %)**
- Medizin und Gesundheitsforschung (16 %)
- Agrarwissenschaften (7 %)
- **Geisteswissenschaften (6 %).**

Für den nächsten Stichtag am **25. April 2018** wird es Anfang nächsten Jahres eine COST-Informationsveranstaltung geben.

http://www.cost.dlr.de/?pk_campaign=EUB-Telegramm&pk_kwd=19-2017

EU: Net4Society Factsheet: Learning from Horizon 2020 evaluators. Net4Society, das internationale NKS-Netzwerk für die 6. Gesellschaftliche Herausforderung (Societal Challenge 6 – SC6) in H2020, hat im Anschluss an einen im Juni 2017 stattfindenden Workshop "Learning from evaluators" ein zweiseitiges "Factsheet" mit kompakten Empfehlungen von Gutachter/innen für die Antragstellung in SC6 herausgegeben.

<http://www.net4society.eu/public/1077.php>

EU: European Culture Forum am 7. - 8.12.2017 in Mailand. Das diesjährige European Culture Forum, organisiert von der Europäischen Kommission, findet vom 7. Bis 8. Dezember in Mailand statt. Wichtige Kulturakteure diskutieren gemeinsam über die Europäische Kulturpolitik und Initiativen. Das Forum markiert zudem den Start des Europäischen Kulturerbejahrs 2018. Bis zum **10. November 2017** können sich Interessierte für das European Culture Forum in Mailand registrieren.

https://ec.europa.eu/culture/event/forum-2017_en#section0

https://ec.europa.eu/culture/european-year-cultural-heritage-2018_en